

Altersübergänge in der Bauwirtschaft gestalten: Prekarisierung vermeiden – Erwerbsbeteiligung stärken

Gefördert durch die Hans-Böckler-Stiftung, Projekt-Nr. 2012-569-4

PD Dr. Martin Brussig

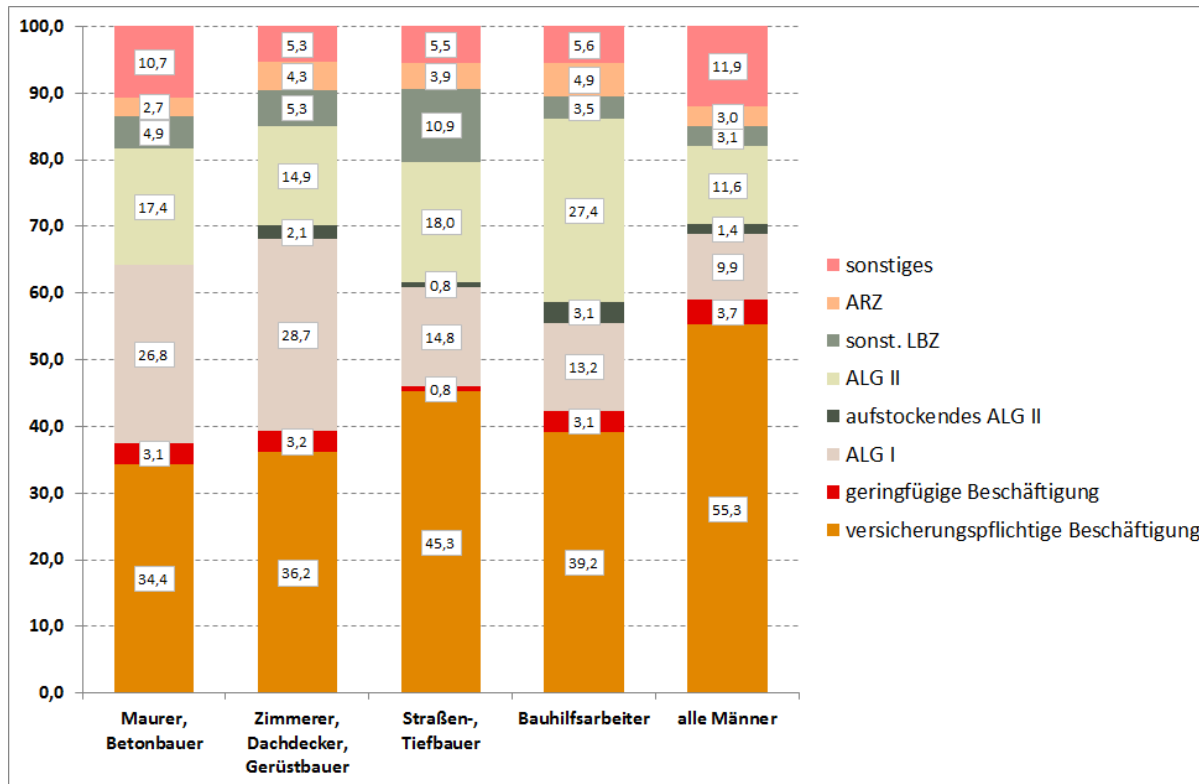
Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) Universität Duisburg-Essen

Berlin, 17.04.2013

Ausgeprägte Risiken beim Altersübergang in Bauberufen

- Es gibt häufige Austritte aus dem Bausektor schon deutlich vor Erreichen einer Altersgrenze zum Rentenbezug.
 - In der Bauwirtschaft schon signifikant ab einem Alter von 45 Jahren.
- Mobilitätsprozesse von Baubeschäftigten sind oft mit Abstiegen verbunden.
 - Qualifikationen gehen verloren, Einkommen ungesichert.
- Mit zunehmendem Alter wird der Wiedereinstieg schwieriger (in den Bau sowie versicherungspflichtige Beschäftigung generell).
 - Steigende Zeiten von Arbeitslosigkeit und Krankheit nach einem Austritt aus einer Baubeschäftigung mit zunehmendem Alter.
- Lange Beschäftigungslosigkeit vor Rentenbeginn ist unter Bauarbeitern weit verbreitet.
 - Z.B.: Im Durchschnitt über 18 Monate Arbeitslosigkeit nach einem endgültigen Ende der Baubeschäftigung im Alter von 60 Jahren oder mehr.
- Es gibt relativ viele ALG II-Bezieher vor Rentenbeginn gerade in Bauberufen.

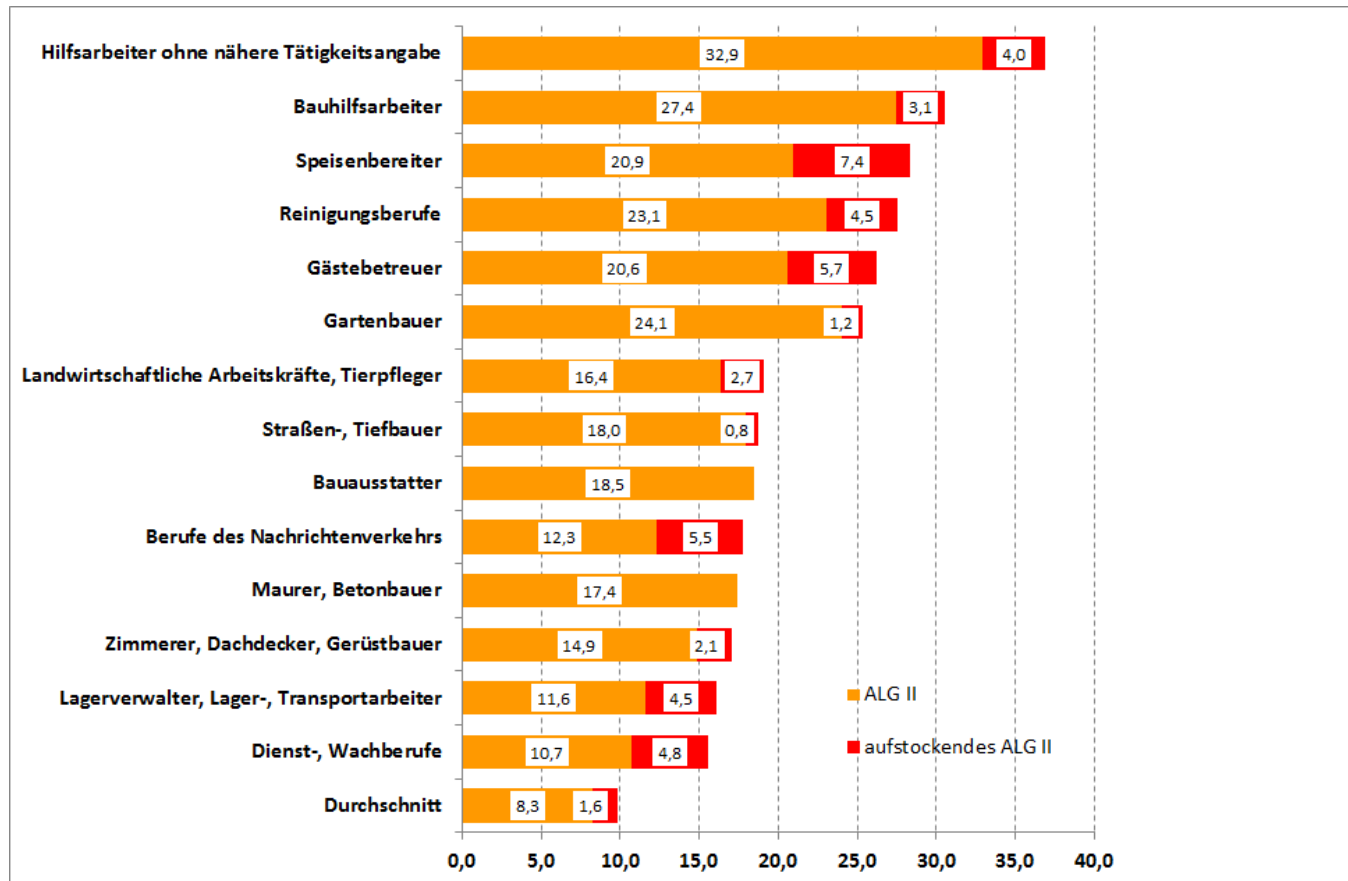
Versicherungsstatus am 31.12.2009 vor Rentenbeginn (2010) (nur Männer)



ARZ: Anrechnungszeit, sonst. LBZ: sonstiger Leistungsbezug (v.a. Krankengeld), aufstockendes ALG II: ALG II parallel zu versicherungspflichtiger oder geringfügiger Tätigkeit oder Leistungsbezug wegen Arbeitslosigkeit oder sonstigem Leistungsbezug. Nur Zugänge in Altersrente von Männern, deren letzter Versicherungsbeitrag weniger als fünf Jahre zurückliegt.

Quelle: SUFRTZN10XVSBB, eigene Berechnungen.

Übergänge in Altersrente aus ALG II, ausgewählte Berufe (nur Männer)



Zugänge in Altersrente von Männern, deren letzter Versicherungsbeitrag weniger als fünf Jahre zurückliegt.

Quelle: SUFRTZN10XVSBB, eigene Berechnungen.